

OGV Nachrichtenblatt

Das Magazin des Evangelischen Ostfriesischen Gemeinschaftsverbandes



Friede ...

Da sprach Jesus abermals zu ihnen:
Friede sei mit euch! Wie mich der Vater
gesandt hat, so sende ich euch..

Johannes 20,21

*Gemeinschaft
hat 'was!*

Neuer
Gemeinschafts-
pastor in Weener

aktiv

SEITE 06

Neu anfangen
nach zwei Jahren
in Aurich

regional

SEITE 17

Weites Land –
Die Hoffnungs-
bewegung

vernetzt

SEITE 22

Gebet für
Myanmar

engagiert

SEITE 26

Evangelischer Ostfriesischer Gemeinschaftsverband e.V.

Vorsitzender	Tobias Fiedelak, Denkmalstr. 11, 26810 Westoverledingen, Tel. 0 49 55 / 93 50 88, E-Mail: t.fiedelak@ogv.de		
Stellv. Vorsitzender	Heio Bronsema, Böhmerwold 24, 26844 Jemgum, Tel. 0 49 58 / 91 05 95, E-Mail: h.bronsema@ogv.de		
Gemeinschaftspastoren	Inspektor Jens Frisch, Schniderskamp 12, 26605 Aurich Tel. 0 49 41 / 980 47 66, E-Mail: j.frisch@ogv.de	Watt'n Bezirk	
	Jörg Raddatz, Schleusenstraße 5, 26670 Uplengen, Tel. 0 49 56 / 92 64 68, E-Mail: j.raddatz@ogv.de	Jümme	
	Holger Baller, Verbindungsweg 72, 26789 Leer Tel. 0 491 / 12 603, E-Mail: h.baller@ogv.de	Overledingen	
	Gottfried Rühle, Südring 49, 26670 Uplengen, Tel. 0 49 56 / 40 38 241, E-Mail: g.ruehle@ogv.de	Uplengen	
	Oliver Battram, Kirchweg 23, 26629 Großefehn, Tel. 0 49 43 / 40 58 050, E-Mail: o.battram@ogv.de	Spetzerfehn	
Holger Sielemann, Norderstraße 67, 26826 Weener, Tel. 0 49 51 / 66 39 940, E-Mail: h.sielemann@ogv.de	Weener		
Arbeitskreise	Seniorenarbeit: Irmtraut Baumann	Ehrenamtliche Prediger: Bernhard Siefkes	
	ImPuls: Jörg Raddatz	Osteuropa: Duke Berends	
	Freizeiten: Frank Meyer	Seelsorge: Holger Baller	
Kassenführerin	Thea Hicken, Busboomsfehner Str. 31, 26849 Filsum, 0 49 57 / 84 82, t.hicken@ogv.de		
Freizeitfinanzen	Gerhard Cramer, Am Bargacker 11, 26670 Uplengen, 04489 / 40 49 322, g.cramer@ogv.de		
OGV-Spendenkonto	Sparkasse LeerWittmund	IBAN: DE74 2855 0000 0000 9010 33	BIC: BRLADE21LER
	Raiffeisen-Volksbank eG	IBAN: DE45 2856 2297 0112 0786 01	BIC: GENODEF1UPL
OGV-Freizeitkonto	Sparkasse LeerWittmund	IBAN: DE92 2855 0000 0000 5421 00	BIC: BRLADE21LER
Internet	www.ogv.de		

OKM-Freizeitheim

Anmeldung/Leitung	Hartmut und Traute Cobus, Osterhornstr. 32, 26670 Uplengen, Tel. 0 49 56 / 91 21 53, Fax 91 21 55, E-Mail: hartmut.cobus@okm-heim.de		
OKM-Konten	Sparkasse LeerWittmund	IBAN: DE33 2855 0000 0011 2503 13	BIC: BRLADE21LER
	Raiffeisen-Volksbank eG	IBAN: DE72 2856 2297 0112 0786 00	BIC: GENODEF1UPL
Internet	www.okm-freizeitheim.de		

EC-Kreisverband Ostfriesland

Vorsitzender	Micha Arends, Lilienstr. 13, 26670 Uplengen, Tel. 0 173 / 628 49 65, E-Mail: micha.arends@ec-ostfriesland.de		
Spendenkonto	Sparkasse LeerWittmund	IBAN: DE67 2855 0000 0000 5642 78	BIC: BRLADE21LER
Internet	www.ec-ostfriesland.de		

Impressum

Redaktionsteam	Inspektor Jens Frisch, Schniderskamp 12, 26605 Aurich, Tel. 0 49 41 / 980 47 66, E-Mail: j.frisch@ogv.de Kerstin Siefkes, siegfried.siefkes@ewetel.net Helga Gerdes, hbgerdes@web.de Ruth Schmidt, ruth.schmidt1@web.de Thimo Schaa, info@grafikdesign-schaa.de		
Redaktionsschluss	17. Mai 2021		
EC-Teil	Diese Artikel werden aus den Internetseiten des EC-Kreisverbandes Ostfriesland übernommen.		
Versand	Hartmut und Hilde Niemann, Düsterweg 50, 26845 Nortmoor, Tel. 0 49 50 / 4 50, E-Mail: niemann-nortmoor@t-online.de		
Bildnachweise	Privatfotos, unsplash, pexels, Adobe Stock		

Das Nachrichtenblatt gibt der Ev. Ostfriesische Gemeinschaftsverband e.V., Sitz Ihrhove, viermal jährlich heraus. Für das Abonnement erbitten wir von Einzelbezieher*innen eine Jahresspende in Höhe von EUR 15,00, von Kreisen in Höhe von EUR 8,00. Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht in allen Fällen mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen.

INHALT

04 Friede sei mit euch!

11 Berichte der Jahresmitgliederversammlung 2022



- 06 Vorstellung: Holger Sielemann
- 07 Bericht: Donau Radtour
- 08 Bericht: Frauenfreizeit auf Baltrum
- 09 Inselfesttage für Frauen 2023
- 24 Abend mit Detlef Klahr "Folge mir nach"
- 25 Clemens Bittlinger: Atem – Klang der Seele

- 17 Aurich: Neu anfangen nach zwei Jahren
- 18 Neues aus Uplengen



regional



- 19 B.I.P. Freizeit
- 20 EC Ostfriesland: Jungschartage / Big Mak XXL
- 22 Weites Land – Die Hoffnungsbewegung

- 26 Gebetsecke: Myanmar



engagiert

27 OGV Persönlich

Seelsorge und Konfliktberatung

Kontaktpersonen:

Annegret Schilling, Heilpraktikerin für Psychotherapie	Tel. (04488) 17 94
Holger Baller	Tel. (0491) 12 603
Helga Abbas, Weener	Tel. (04953) 82 85
Heike Bartsch, Aurich	Tel. (04941) 69 71 399
Gesa Bürger, Rhaudefehn	Tel. (04952) 82 25 0
Traute Cobus, Großoldendorf	Tel. (04956) 15 87
Anita Daniel, Wiesmoor	Tel. (04944) 34 40
Beate Gabel, Remels	Tel. (04956) 35 36
Matthias Roelfsema-Martini, Weener	Tel. (04903) 91 52 77

„Mediation, der Weg für einen guten Ausgang“

Mediation ist ein Verfahren, mit dessen Hilfe Konfliktparteien selbst innerhalb schwierigster Streitfälle gemeinsam eine einverständliche Lösung finden können.

Kontaktperson:
Mediator und Prediger Rolf Jongebloed
 Tel. (0 49 52) 99 04 53

Seelsorge ist das Lebensangebot Gottes für jedermann. Nutzen Sie diese Möglichkeit, indem Sie mit kompetenten Seelsorgerinnen und Seelsorgern des OGV ins Gespräch kommen.

FRIEDE sei mit euch!

Joh20, 19-22 „Als die Jünger versammelt und die Türen verschlossen waren aus Furcht vor den Juden, kam Jesus und trat mitten unter sie und spricht zu ihnen: Friede sei mit euch! Und als er das gesagt hatte, zeigte er ihnen die Hände und seine Seite. Da wurden die Jünger froh, dass sie den Herrn sahen. Da sprach Jesus abermals zu ihnen: Friede sei mit euch! Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch. Und als er das gesagt hatte, blies er sie an und spricht zu ihnen: Nehmt hin den Heiligen Geist!“

Sie hatten die Tür verrammelt aus Angst. Sie haben sich sozusagen verbarrikiert. Alles dicht gemacht, sich zurückgezogen. Aber das hält den Lebendigen Jesus nicht auf. Er nimmt sich das Recht raus, ungefragt und einfach so in die Mitte dieser verängstigten Jüngergruppe hineinzubrechen. Dass sie sich abschotten, wie man das im Leben so macht, wenn man Angst hat, das hält Jesus nicht auf.

Und was macht Jesus, als er in ihre Mitte hineinbricht, als sie sich vor der Welt abschotten, von der sie nichts Gutes erwarten? Er schickt sie in die Welt. Er macht ihnen deutlich, dass sein Auftrag nun ihnen gehört und sie in seinem Auftrag und in der Kraft des Heiligen Geistes in die Welt gesandt werden.

Wir haben auch lange unsere Türen verrammelt. Und es hat uns verunsichert, wie da ein Virus durch unsere Welt zog und wer nun was zu welchem Zeitpunkt über Einschränkungen, Impfungen oder Verschwörungstheorien sagte.

Aber auch wenn Vieles sich gelockert hat, hört das mit den Verunsicherungen ja gar nicht mehr auf. Wir erleben gerade, dass die Lebenswelt, wie wir sie über eine lange Zeit kannten, sich in rasender Geschwindigkeit verändert. Alles gute Gründe, um die Türen zu verrammeln. Vielleicht sogar noch viel bessere Gründe, als die Jünger sie damals

hatten, die Türen zu zumachen, sich auf unsere kleine Gemeinschaft zu freuen, dass wir uns überhaupt wieder treffen können.

Stellt euch mal vor, Jesus würde jetzt einfach so zu euch kommen. Unerwartet, ungefragt, als lebendiger Herr, platzt der einfach herein – in euer Wohnzimmer, in eure Küche, in euren Gottesdienst, in eure Vorstandssitzung. Seine ersten Worte sind: Friede sei mit euch! Ich stelle mir das so vor, dass dann vieles von mir abfallen würde. Wenn auf einmal hier Jesus stehen würde, als lebendiger Herr – es würde vieles von mir abfallen, an Anspannung, an Aufregung, an Ängsten und Sorgen. Ich wüsste auf einmal, dass es gut werden wird, irgendwann und irgendwie. Und wir würden uns zusammen freuen, aufatmen und uns um Jesus versammeln, statt uns gegenseitig das Leben schwer zu machen.

Es wäre allerdings nicht das Einzige, was Jesus sagen würde. Es gäbe zu dem Frieden für uns und in uns eine zweite Seite der Medaille: „Friede sei mit euch! Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch.“

Stellt euch doch mal vor, ihr würdet das zum ersten Mal hören. Stellt euch vor, es wäre nicht nur ein Kalenderspruch oder der Text zu einer guten Predigt. Stellt euch vor, Jesus steht vor euch und sagt euch das tatsächlich – als Auftrag, als Richtung für euer Leben, als Zuspruch. Wie würden wir reagieren? Mach mal einen kurzen Moment Pause und denk darüber nach: Wie würdest du reagieren? Was würde in deinem Herzen und in deinem Kopf jetzt vor sich gehen?

Vielleicht würden uns viele Geschichten von Jesus einfallen, an denen sichtbar wird, was seine Sendung ausgemacht hat:

Es könnte uns einfallen,

- wie Jesus in absoluter Abhängigkeit von seinem Vater seinen Weg gegangen ist
- wie er seinem Vater zu 100 % vertraut hat, dass es der richtige Weg ist, egal wie viele Schwierigkeiten und Hindernisse auftauchen
- wie mit Jesus, an seinen Worten und Taten, sichtbar geworden ist, wie der Vater im Himmel wirklich ist
- wie Jesus ewiges Leben bringt
- wie Jesus in der Vollmacht des Vaters Wunder tut
- wie Jesus in einzigartiger Weise dem Vater glaubt, mit ihm redet und ihm die Ehre gibt
- wie Jesus leidet auf dem Weg, Frieden und Vergebung zu schaffen
- wie Jesus Menschen ihre Sünden vergibt.

Vielleicht würde uns das sogar mit einem gewissen Stolz erfüllen, dass Jesus genau uns das zutraut. Gleichzeitig wäre dort vermutlich auch ein bohrendes Gefühl der eigenen Unzulänglichkeit für diesen Auftrag. Und vielleicht würde sich wieder einmal so ein Dringlichkeitsgefühl breit machen, dass sich wirklich etwas ändern sollte. Gut, dass Jesus weder uns noch die Jünger mit diesen

Fragen und diesem Auftrag allein gelassen hat. „Denn als er das gesagt hatte, blies er sie an und spricht zu ihnen: Nehmt hin den Heiligen Geist!“

Ohne den Geist Gottes, ohne die Kraft Gottes in uns und ohne die Führung des Geistes geht gar nichts. Aber mit seinem Geist geht alles!

Was würde Jesus uns sagen, in einer Zeit, in der am besten die Türen verrammelt, sich vieles in einer rasenden Geschwindigkeit verändert, uns verunsichert und an manchen Stellen überfordert oder ängstlich, wütend oder frustriert macht? Was würde er uns sagen, wenn er heute einfach so ungefragt hereinbrechen würde?

„Friede sei mit euch! Und abermals sprach er zu ihnen: Friede sei mit euch! Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch. Und als er das gesagt hatte, blies er sie an und spricht zu ihnen: Nehmt hin den Heiligen Geist!“

Jens Frisch, Aurich

Anzeigen



HEIZUNG · SANITÄR · BAUKLEMPNEREI

Kompetent in Sachen ... Brennwertechnik
 ... Solartechnik
 ... Wärmepumpen
 ... kontrollierter Raumlüftung

Heidhörnweg 54, 26629 Großefehn, Tel. 04943 / 3135
 Internet: www.Tunder.de E-Mail: Detlef@Tunder.de



• Farben • Glas • Tapeten • Bodenbeläge

Rajen 229
 26817 Rhaderfehn
www.maler-michaelsen.de

Tel. (0 49 52) 37 05
 Fax (0 49 52) 8 21 28
info@maler-michaelsen.de

Vorstellung

Holger Sielemann Gemeinschaftspastor Weener



Moin, ich bin der neue Weggefährte! Mein Name ist Holger Sielemann. Geboren wurde ich vor 41 Jahren in der westfälischen Hansestadt Herford und bin im benachbarten Bad Salzuflen aufgewachsen, das liegt im schönen „Lipperland“ (quasi das „Hobbit-Auenland“ von NRW).

Durch meine Eltern und Großeltern habe ich schon früh einen lebendigen Glauben an Jesus kennengelernt und bin gern in den Kindergottesdienst der Kirchengemeinde und die Jungschar des CVJM gegangen. In der Zeit der Jungschar habe ich mich dann auch bewusst für einen Weg mit Jesus entschieden.

Auf der Suche nach passenden Angeboten in meiner Teenager- und Jugendzeit habe ich verschiedene Gemeinden, z.B. die freie Gemeinde und den EC-Jugendkreis, kennengelernt. Am meisten geprägt hat mich die Zeit in der evluth. Versöhnungskirche und im CVJM. Ich war dort gern Mitarbeiter in der Jungschar, im Mitarbeiterteam von TEN SING (eine kreative Jugendarbeit mit Chor, Band, Theater, Tanz), im Leitungsteam des Jugendgottesdienstes, in der Jugendgottesdienst-Band, im Lobpreisteam der Gemeinde sowie der Band für die „Worship-Night Bad Salzuflen“. Auch bei Kinder- und Jugendfreizeiten war ich als Mitarbeiter gerne dabei!

Nach meinem Zivildienst bei der Diakoniestation habe ich ein Studium für Lehramt begonnen, da ich in meinem Beruf gern mit Menschen zu tun haben wollte. In dieser Zeit arbeitete ich in meiner Gemeinde in verschiedenen Bereichen immer mehr mit und bekam dabei den Eindruck, dass Gott mich mit meinen Gaben im Bereich Gemeinde gebrauchen will.

Ich fasste daher einen damals für mich nicht einfachen Entschluss, denn meine Heimat wollte ich eigentlich nicht verlassen: Im Sommer 2003 habe ich das Lehramt-Studium abgebrochen und bin für ein Theologie-Studium am Theologischen Seminar Tabor (heute Evangelische Hochschule Tabor) nach Marburg gezogen. Es wurde für mich eine sehr wertvolle „Reifezeit“, sowohl für meinen Glauben als auch für meine Persönlichkeit.

In meinem Berufseinstieg führte der Weg erst ein Jahr nach Bayern (Amberg in der Oberpfalz) und dann ins Ruhrgebiet nach Duisburg, dort wo ich eigentlich nie hinwollte! Zuletzt war ich Jugendpastor bzw. Pastor in der Andreas-Gemeinde in Mülheim an der Ruhr. Auch wenn manches anders gekommen ist, wie ich es anfangs gedacht hatte, hat Gott den Weg immer so geführt, dass ich viel Segen erleben konnte – auch gerade in den Begegnungen mit den verschiedenen Menschen.

Seit April 2022 bin ich Gemeinschaftspastor in der Ev. Gemeinschaft Weener und im Bezirk Rheiderland. Ich bin aber inzwischen nicht mehr allein unterwegs, sondern seit über 10 Jahren mit Sonja verheiratet, die ich schon aus meiner Jugendzeit kenne. Im letzten Jahr hat Gott uns mit unserem Sohn Noah beschenkt. Gerne sind wir als Familie draußen auf dem Hof hinterm Haus oder fahren mit dem Fahrrad und erkunden die Umgebung – hier in Ostfriesland ja ein Traum!

Was mich sonst noch ausmacht? Wie schon bereits erwähnt, ist eine Leidenschaft von mir die Musik und besonders Lobpreis – auch gemeinsam mit meiner Frau. Zur Entspannung höre ich auch gern Hörbücher (v.a. Krimi-Thriller) und schaue gute, actionreiche Filme. Und ich mag guten Humor und lache gern.

Ein Bibelvers, der mich seit meiner Konfirmation begleitet und der die Liebes-Botschaft Gottes an uns Menschen so gut auf den Punkt bringt, ist Johannes 3,16: Denn so sehr hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen einzigen Sohn für sie hingab. Jeder, der an ihn glaubt, soll nicht verloren gehen, sondern das ewige Leben haben.

In Jesus hat Gott sich zu uns Menschen auf den Weg gemacht. Diesem Jesus will ich folgen, denn er führt uns gute Wege. Es sind nicht immer einfache, gerade Wege, aber doch erleben wir viel Segen, weil ER selbst uns auf diesem Weg begleitet.

So sind wir gespannt auf die nächste Zeit, auf das weitere Kennenlernen von Ostfriesland und seinen Menschen. Ans Teetrinken haben wir uns schon gewöhnt. Und wir hoffen nach und nach auch immer mehr den Slang vom „friesischen Platt“ zu verstehen. Nützt ja nix! 😊

Vielen Dank für alles herzliche willkommen heißen und die freundlichen Begegnungen! Wir freuen uns, mit euch unterwegs zu sein!

Holger Sielemann, Weener

Eine schöne, verkürzte, segensreiche Donau Radtour

Am 25. Juni traten wir mit 35 Personen unsere ersehnte Radtour von Passau nach Wien an. Die letzten zwei Jahre musste die Radfreizeit wegen Corona abgesagt werden. Doch nun fuhren wir in der Frühe mit der Firma Jacobs in Richtung Österreich. Unsere Fahrräder fuhren im Anhänger mit. Eberhard Lüpkes war unser Reiseleiter und Jens Frisch, unser Gemeinschaftsinspektor, gab uns die geistlichen Impulse.

Auf der Hinfahrt begleitete uns der Vers aus Psalm 16, 11, „Du zeigst mir den Weg, der zum Leben führt. Du beschenkst mich mit Freude, denn du bist bei mir; aus deiner Hand empfangen ich unendliches Glück.“ Nach der ersten Übernachtung in Deggendorf fuhren wir mit dem Bus nach Passau und von dort starteten wir unsere erste Tagestour bis nach Haibach. Bei wunderschönem Wetter fuhren wir an diesem Sonntag etwa 50 km in kleinen Gruppen an der schönen Donau entlang. Es hat richtig Spaß gemacht. Uns begleitete der schöne Spruch aus 1. Johannes 3,1, „Seht doch, wie sehr uns der Vater geliebt hat! Seine Liebe ist so groß, dass er uns seine Kinder nennt – und wir sind es wirklich!“

Am Montag fuhren wir nach einer Andacht die nächste Strecke bei Temperaturen von 34 Grad von Haibach bis nach Linz. Uns begleitet der Vers aus Psalm 37, 5, „Befiehl dem Herrn dein Leben an und vertraue auf ihn, er wird es richtig machen.“ Dabei machte Jens uns an einem Beispiel deutlich, dass wir nach oben auf Gott ausgerichtet unsere Wege gehen können.

Am Dienstag fuhren wir unsere längste Strecke, 64 km, von Linz bis nach Grein. Unser Tagesspruch aus Matthäus 11, 28, begleitete uns. „Kommt her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken.“ Auf halber Strecke trafen wir uns in Mauthausen in der hoch gelegenen St. Nikolaus

Kirche zu einer Andacht. In unseren Pausen zwischendurch konnten wir immer wieder neue Kraft tanken.

Die Radwege waren großzügig angelegt und gut ausgeschildert. Alle Radfahrerinnen und Radfahrer erreichten früh genug das vorgegebene Tagesziel. Sehr beruhigend war, dass unser Bus mit den zwei Busfahrern die gleiche Strecke zurücklegen musste und im Falle eines Falles für uns zur Verfügung stand.

Am Mittwochmorgen stellte sich dann heraus, dass das Corona Virus sich unter uns ausbreitete. Somit konnten wir unsere schöne Donauradtour nicht fortsetzen und der Mittwoch verging mit „Testen, Warten und das Verladen der Fahrräder.“ In der Gruppe untereinander hatten wir eine herzliche Gemeinschaft.

Nach vielen Überlegungen traten wir am Donnerstag gemeinsam die Heimreise an mit einem Impuls aus Nehemia 8, 10, „Und seid nicht bekümmert; denn die Freude am Herrn ist eure Stärke.“ Wir waren sehr dankbar, als wir nach Mitternacht wieder zu Hause waren, denn letztendlich waren über die Hälfte unserer Gruppe an Corona erkrankt. Ein herzliches Dankeschön gilt den Busfahrern Jowi und Lothar, die mit viel Einsatz und Gelassenheit uns sicher gefahren haben. Genauso herzlich bedanken wir uns bei Jens und Eberhard, die wegen des Reiseabbruchs sehr viel zu regeln hatten. Trotz alledem hatten wir sehr schöne gemeinsame Tage. Unser Ziel, „Wien“, haben wir aber nicht erreicht.

Margret Schulte-Cramer



Bericht der

Frauenfreizeit auf Baltrum

vom 12. – 19. März 2022

Am 12. März sind wir mit 36 Frauen zu der ruhigen und wunderschönen Insel Baltrum gereist. In der Sonnenhütte haben wir gewohnt und täglich so gut wie in einem Fünf-Sterne-Hotel gespeist. Die Sonnenaufgänge in der Frühe ließen wir uns nicht entgehen, der Wecker musste uns früh wecken, bei unseren Spaziergängen über die schöne Insel gab es immer wieder allerhand zu entdecken.

Sehr gerne hörten wir die tosenden Wellen rauschen an dem sieben Kilometer langen Strand, und am Himmel haben uns die fantastischen Wolken erfreut, sie zogen an der Nordsee entlang. Viele Möwen, Enten und andere Vögel fühlen sich hier wohl, im Wasser und an Land, der frische Wind fegte über die Insel und wir genossen die Ruhe und das Laufen im Sand.

Kindern; wir dürfen ihn ehrfurchtsvoll ansprechen.

Der Name „Gott“ ist heilig. Gott hat mehrere Namen, zu Mose sagte er: Ich bin wer ich bin. Gott ist der Herr, Gott ist heilig, Gott ist Kraft, ist ein Licht, ist Barmherzigkeit und ein König. Alle unsere Sorgen und Bitten bringen wir ihm im Gebet, denn Gott ist für uns da, zu jeder Zeit. Bei Gott sind wir keine Nummer, er kennt alle unsere Namen, Gott weiß genau über uns Bescheid.

„Dein Wille geschehe“, beten wir im „Vater unser“ an vierter Stelle oft so oberflächlich im Gebet, seinen Willen akzeptieren müssen wir lernen; Gott will, dass allen Menschen geholfen wird. Nicht durch Zufall sind wir entstanden, Gott hat alles und jeden einzelnen kreiert, unseren Geist und die Seele hat er uns eingehaucht, für die Ewigkeit geschaffen und animiert.

Wir Menschen sind Sünder, doch Gott ist sehr und immer um unsere Rettung bedacht, Gott hat Geduld mit uns, er hat einen Plan für uns, wir sind teuer erkaufte, Gott hat die Macht. Wie kostbare Perlen wurden wir unter Schmerzen geboren, es ist ein großes Wunder, die Liebe Gottes dürfen wir weitergeben und uns dem heiligen Gott ordnen unter.

Eine weitere Bitte im Gebet „Vater unser“ lautet: Führe uns nicht in Versuchung. Versuchungen erleben wir im täglichen Leben, der Satan hat sie auf der Tagesordnung. Damit wir nicht fallen und die Versuchungen und die Prüfungen bestehen, schauen wir auf Jesus und bitten ihn, uns unsere Sünden zu vergeben.

Jeden Morgen haben wir das Taizé-Lied: Meine Hoffnung und meine Freude gesungen, unsere Sinneseindrücke zu vernetzen ist uns durch die Bewegung beim Singen gelungen. Wir bedanken uns ganz besonders bei Irntraud für die Vorbereitung und die guten Gedanken, einen schönen Urlaub durften wir genießen und unsere Seele konnte neu auftanken.

Margret Schulte-Cramer

Irntraud, unsere Leiterin, hatte in diesem Jahr das „Vater unser“ als Freizeitthema gewählt, wir haben dann die vielen positiven Eigenschaften, die das Gebet uns sagen will, aufgezählt. Gott unser Vater, der uns Hoffnung und Geborgenheit schenkt, setzt uns liebevolle Grenzen, er möchte eine Beziehung mit uns, als seinen



Inselstage

für Frauen 2023

Baltrum

12.02. – 18.02.2023

25.02. – 04.03.2023

Baltrum ist eine wunderschöne Düneninsel vor der Ostfrieslands Küste. Obwohl diese flächen- wie auch einwohnermäßig die Kleinste der Ostfriesischen Inseln ist, hat Baltrum mehr zu bieten als zu vermuten ist – auch im Winter. Das christliche Gästehaus Sonnenhütte liegt im Westen der Insel und bietet zu drei Seiten einen wunderschönen Blick auf das Meer – und für uns eine Woche mit erholsamen Tagen.

Teilnehmer

Frauen jeden Alters

Leistungen

Fähre Neßmersiel – Baltrum und zurück einschl. Koffertransport / Unterbringung mit Vollpension einschl. Bettwäsche und Handtücher / Freizeitleitung und geistliches Programm

Kosten

Freizeit 1 (7 Tage): DZ von 449,- bis 519,- €, EZ von 489,- bis 599,- €
 Freizeit 2 (8 Tage): DZ von 524,- bis 599,- €, EZ von 569,- bis 679,- €
 Preise einschl. Kurtaxe!

Anzahlung

80,- € bzw. 90,- €

Leitung / Infos / Anmeldung

Irmtraut Baumann / Hamhuserstr. 1 / 26725 Emden /
 Telefon: (04921) 93 78 70 / E-Mail: i.b.mann@gmx.de

Hinweis: Hinfahrt mit der Fähre voraussichtlich um 16:00 bzw. 12:00 Uhr, Rückfahrt mit der Fähre voraussichtlich um 11:00 Uhr. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Verbindliche Anmeldung

Bitte ausfüllen und an die angegebene Anmelde-Adresse senden.

- für Inselstage "Freizeit 1" (12.02. – 18.02.23)
 für Inselstage "Freizeit 2" (25.02. – 04.03.23)

Name: _____ Vorname: _____

Straße/Nr.: _____ PLZ/Ort.: _____

Tel.: _____ Mail: _____

Geburtsdatum: _____ Familienstand: _____

Teilnehmende Familienangehörige	Geburtsdatum	Teilnehmende Familienangehörige	Geburtsdatum
_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____

Zimmerwunsch: _____

Bemerkung/Einschränkungen: _____

Datenschutzerklärung

Die Erhebung und Verarbeitung Ihrer Daten erfolgt unter Berücksichtigung des Grundsatzes der Datensparsamkeit stets im Einklang mit den Vorgaben der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) sowie den weiteren geltenden gesetzlichen Regelungen, insbesondere des Bundesdatenschutzgesetzes.

Bitte umblättern. Fortsetzung auf der nächsten Seite

Plansecur – zum Thema Geld und Beratung

Das Maß jeder Plansecur-Beratung sind die Menschen, die sie in Anspruch nehmen. Davon dürfen Sie sich gerne überzeugen.

Plansecur steht seit Jahren für erfolgreiche systematische Finanzberatung und -planung. Persönliches Engagement, Offenheit und Glaubwürdigkeit gehören zu unseren Grundsätzen. Rufen Sie uns an. Zeit für ein gutes Gespräch findet sich immer.

Frank Rosenboom

Gesellschafter · Dipl.- u. Bankkfm.
Anton-Günther-Straße 62 · 26441 Jever
Fon 0 44 61/90 92 48
Mobil 01 78/7 89 03 22
f.rosenboom@plansecur.de
www.f-rosenboom.plansecur.de



PLANSECUR
Die Finanzplaner.

Jeder Tag ein Vermögen.

Wenn Sie sich für eine Freizeit anmelden, benötigen wir Ihre personenbezogenen Daten

- **für die Buchung der Freizeit**
soweit erforderlich, geben wir dazu Ihre Daten an Dritte (z.B. Fluggesellschaften, Reiseveranstalter, Hotels, Freizeithäuser usw.) weiter.
- **für die Durchführung der Freizeit**
Rechtzeitig vor Freizeitbeginn wird ein Info-Brief an alle Teilnehmer dieser Freizeit versandt, dem eine Teilnehmerliste beigelegt wird. Die Teilnehmerliste enthält Name, Vorname, Anschrift und die Telefonnummer aller Freizeiteilnehmer, damit z.B. Fahrgemeinschaften gebildet oder Absprachen getroffen werden können. Sofern Sie nicht auf der Teilnehmerliste aufgeführt werden möchten, dann teilen Sie das bitte der Freizeitleitung mit und streichen dafür die Zustimmung im Anmeldeformular.
- **evtl. für die Beantragung von Zuschüssen** bei Kommunen bzw. Kirchen (insbesondere bei Familienfreizeiten)
- **für weitere Werbemaßnahmen des Verbandes sowie den Versand des Veranstaltungskalenders**, soweit Sie nicht regelmäßig einen Gemeinschaftskreis besuchen. Eine Weitergabe Ihrer personenbezogenen Daten an nicht berechtigte Dritte erfolgt nicht.

Die von uns gespeicherten Daten werden gelöscht, wenn sie für die Buchung, Durchführung und Abwicklung der Freizeit nicht mehr erforderlich sind und der Löschung keine gesetzlichen oder steuerlichen Aufbewahrungsfristen (zur Zeit 10 Jahre) entgegenstehen.

Sie haben das Recht, unentgeltlich Auskunft über Ihre von uns gespeicherten personenbezogenen Daten zu erhalten. Zudem können Sie auf eine Berichtigung unrichtiger Daten, eine Einschränkung in der Verarbeitung und Löschung Ihrer personenbezogenen Daten bestehen und im Falle einer unrechtmäßigen Datenverarbeitung eine Beschwerde bei der zuständigen Aufsichtsbehörde einreichen. Sie können außerdem eine erteilte Einwilligung mit Wirkung für die Zukunft widerrufen. Das gilt insbesondere für die Speicherung Ihrer personenbezogenen Daten für Werbemaßnahmen des Verbandes sowie für den Versand des Veranstaltungskalenders.

Verantwortlich im Sinne der Datenschutzgrundverordnung und Datenschutzbeauftragter ist der
Ev. Ostfriesische Gemeinschaftsverband
Tobias Fiedelak, Denkmalstraße 11, 266810 Westoverledingen
Tel. 04955/93 50 88
E-Mail: t.fiedelak@ogv.de

Die vollständige Datenschutzerklärung finden Sie auf unsere Homepage unter www.ogv.de/datenschutz
Die Teilnahmebedingungen für unsere Freizeiten finden Sie auf www.ogv.de/freizeiten_und_seminare

Ich stimme der Verarbeitung meiner personenbezogenen Daten für die Buchung und Durchführung der Freizeit zu.

Ich bin damit einverstanden, dass in der Teilnehmerliste von mir Name, Anschrift und Telefon-Nr. aufgeführt und mit dem Informationsbrief an alle Teilnehmer versandt wird.

Ich bestätige mit meiner Unterschrift, dass ich die Teilnahmebedingungen, die Datenschutzerklärung sowie die Informationen nach der EU-Richtlinie 2015/2302 gelesen habe und anerkenne.

Datum

Unterschrift



OGV Jahresmitgliederversammlung

14. Juni 2022

Am 14. Juni 2022 fand die OGV Mitgliederversammlung im OKM Freizeitheim in Großdendorf statt. Im Folgenden veröffentlichen wir die Berichte des Vorsitzenden und des Inspektors.

Bericht des Vorsitzenden

Liebe OGV'ler!

die Ereignisse in der Welt scheinen uns zu überrollen und die Medien sind voll von immer neuen Hiobsbotschaften: Pandemie, Überflutungen, Waldbrände, Krieg, Flüchtlingsströme, Lebensmittel- und Rohstoffknappheit, Inflation, Amokläufe. Es scheint, als gerate die Welt aus den Fugen. Und wir mehr oder weniger mittendrin. Wie beruhigend zu wissen, dass der allmächtige Gott alles in seiner Hand hält und IHM nichts aus dem Ruder läuft. Und als ich gerade diese Zeilen schreibe, summt mein Smartphone und meine Bibel-App zeigt folgenden Vers: „Seid nicht bestürzt und habt keine Angst“, ermutigt Jesus seine Jünger. „Glaubt an Gott und glaubt an mich!“ Joh. 14,1. Da bin ich überwältigt und Frieden macht sich in meinem Herzen breit.

Auch innerhalb unseres Verbandes haben wir mit schwierigen Situationen zu kämpfen, bei denen es keine einfachen Lösungen gibt. Bei denen man nur zwischen einer „schlechten“ und einer „ganz schlechten“ Möglichkeit wählen kann. Aber es müssen Entscheidungen getroffen werden. Und wir als OGV-Vorstand sind u. a. dazu gewählt, Entscheidungen zu treffen, auch wenn es hin und wieder unbequem ist.

Zwei solcher Situationen möchte ich hier nur kurz erwähnen. Eine allumfassende Erläuterung wäre in diesem

Rahmen nicht möglich und trotzdem wollen wir euch darüber ganz neu oder wiederholt informieren.

Der Vorstand des Gemeinschaftskreises Strackholt hat uns als OGV Vorstand gebeten, sie bei der Auflösung ihres Strackholter Gemeinschaftsvereins zu unterstützen. Auf Grund des fehlenden Nachwuchses drohte der Verein durch Überalterung und Überlastung einzelner Personen im Vorstand handlungsunfähig zu werden und somit würden die dann greifenden gesetzlichen Regelungen zum Einsatz kommen, nämlich Einsetzung eines staatlichen Verwalters, um den Verein abzuwickeln.

Um diesem Szenario zu entgehen, haben wir unsere Unterstützung zugesagt und die Vereinsauflösung nach bestem Wissen und Gewissen begleitet. Das begann schon vor ca. 4 Jahren. Es wurden viele Gespräche geführt, Informationen eingeholt und letztlich wurde der Verein notariell beglaubigt aufgelöst. Das Vereinsvermögen wurde satzungsgemäß an den Verband, den OGV, übergeben, der es auch entsprechend satzungsgemäß einzusetzen hat.

Eine Rückführung des Vermögens, in welcher Form auch immer, an einzelne Personen oder einer Personengruppe, ist steuerrechtlich sowie auch satzungsgemäß unzulässig, da sonst das gesamte Vermögen, welches aus Spenden besteht und somit steuerlich

begünstigt ist, diese Begünstigung verliert.

Zum Jahresende schließen wir den Auflösungsprozess mit der Beendigung des Mietvertrages der Räumlichkeiten ab. Solch ein Auflösungsprozess schmerzt und ist gerade auch für die Betroffenen nicht einfach. Das können wir nachvollziehen. Wir als OGV Vorstand versuchen weiterhin den Gemeinschaftskreis Strackholt, der nun nicht mehr als eingetragener Verein existiert, zu begleiten und soweit es möglich ist, zu unterstützen.

Anfang 2021 sind Spannungen zwischen dem Vorstand in Ihrhove und dem Gemeinschaftspastor Holger Baller entstanden und an uns als OGV Vorstand ist die Bitte herangetragen worden, hier zu unterstützen und zu vermitteln. Dieser Aufgabe haben wir uns gestellt und mit einigen Personen aus dem OGV Vorstand über mehrere Monate eine ganze Reihe von Gesprächen mit den Beteiligten geführt. Im Laufe dieser sich weiterentwickelnden Situation mussten wir, trotzdem wir allen Beteiligten eine ehrliche und offene Weise der Auseinandersetzung bescheinigen können, feststellen, dass an dieser Stelle eine Zusammenarbeit zwischen Vorstand in Ihrhove und dem Gemeinschaftspastor nicht gelungen ist und wir die Arbeit von Holger Baller auf Wunsch des Vorstandes von Ihrhove in Ihrhove beenden mussten.

Im Rückblick schmerzt die Erkenntnis und die daraus erfolgte Entscheidung sehr. Jedoch haben wir die Hoffnung, dass das eben nicht das Ende ist, sondern Gott daraus für alle Beteiligten eine neue Perspektive entstehen lässt. Wir beten, dass sowohl Holger mit seiner Familie als auch der Gemeinschaftskreis Ihrhove Frieden darüber finden können und dass sich Fronten nicht verhärten, sondern auflösen, Beziehungen wieder heilen können und die Gemeinschaft ihren missionarischen Auftrag voll wahrnehmen kann.

Die Weiterbeschäftigung von Holger Baller in Rhauferdeh wird gerade besprochen und wir sind zuversichtlich, eine gute Einigung zu erzielen.

Und wir bitten auch um euer Gebet für uns als OGV-Vorstand, dass wir unseren Auftrag, die Leitung und Führung des Verbands in Weisheit und Besonnenheit mit einem klaren Blick auf Jesus Christus gerichtet weiterhin tun können und die Verletzungen, die im Verlauf der beiden vorgenannten Situationen auch uns zugefügt wurden, heilen können und wir uns den vielfältigen Hauptaufgaben der Vereinsführung widmen können.

Und damit bin ich bei dem Thema, welches uns nun schon seit einiger Zeit sehr auf den Nägeln brennt und bereits in den vergangenen Mitgliederversammlungen angesprochen worden ist. Die Strukturen im OGV und im OGV-Vorstand und die damit einhergehende Frage, wie die vielfältigen Aufgaben ehrenamtlich bewältigt werden können.

An diesem Thema arbeiten wir weiter und ihr könnt euch vorstellen, dass dieser Prozess sehr komplex ist und zusätzliche Ressourcen bindet. Ihr könnt euch auch denken, dass dies bei einer bereits vorhandenen deutlichen Überlastung der Mitglieder des OGV-Vorstandes keine leichte Aufgabe ist. Die Suche nach ehrenamtlicher Unterstützung aus unseren OGV-Reihen ist leider erfolglos verlaufen. Wir sind jedoch sehr zuversichtlich,

Lösungen zu finden und Perspektiven zu eröffnen, die wir gemeinsam im Erweiterten Vorstand diskutieren und weiterentwickeln möchten. Auch hier bitten wir um euer Gebet oder vielleicht gibt es von eurer Seite noch andere Möglichkeiten, wir sind offen für jegliche Unterstützung.

Stichwort Unterstützung: wir können nur staunen, sind sehr dankbar und demütig zugleich, dass Gott uns immer reichlich versorgt, gerade auch in schwierigen Zeiten mit finanziellen Mitteln. Wieder können wir diesbezüglich sehr positive Nachrichten vermelden. Allerdings darf man nicht verschweigen, dass in dem sehr guten Jahresergebnis 72% einmalige staatliche Corona-Hilfen stecken, die für das OKM Freizeitheim bewilligt wurden.

Und es darf auch nicht unerwähnt bleiben, dass die Spenden insgesamt im Vergleich zum Vorjahr zurückgegangen sind, was uns im ideellen Bereich, der ohne ordentliche Erlöse auskommen muss und wirklich nur auf Spenden angewiesen ist, hart trifft.

Hier steht ein Defizit von rund 23.000 € in den Büchern. Deshalb versteht meine Bitte um Spenden, bei dem doch sehr guten Jahresabschluss nicht als unverschämt. Mittel- und langfristig werden die staatlichen Hilfen wegfallen und wir wünschen uns eine gesicherte Spendenhöhe im ideellen Bereich.

Vielen Dank an Thea Hicken und Veronika Franzen für die ganze Arbeit, die ihr in die Kassenführung steckt, um uns hier zuverlässige Zahlen zu liefern. Und vielen Dank für eure Spenden, nur so können wir die Arbeit insgesamt leisten.

Die im letzten Jahr angekündigte Stellenbesetzung ist vollendet. Holger Sielemann ist seit dem 01.04.2022 neuer Gemeinschaftspastor im Bezirk Rheiderland. Ich habe vernommen, dass Holger und seine Familie sehr herzlich aufgenommen wurden und er in seinen Dienst gestartet ist. Auch an

dieser Stelle wieder meine Bitte - und ich werde da auch nicht müde - betet auch für Holger Sielemann und seine Familie, für ein weiterhin gutes Einleben und wirksames Arbeiten gemäß seiner Berufung und um Schutz und Beistand für seine Familie.

Und natürlich auch für unsere anderen Gemeinschaftspastoren und unseren Inspektor, die hervorragende Arbeit leisten, bitte ich euch um euer Gebet. Bittet für sie und ihre Familien. Sie benötigen euer Eintreten vor Gott, damit sie mit Vollmacht Ihren Dienst tun können.

Ein besonderes Ereignis konnte Jörg Raddatz am 01. April dieses Jahres begehen. Er bereichert seit 10 Jahren den Verband mit seinem Engagement, vielen kreativen Aktionen und nicht zuletzt mit seinem brennenden Herz für Jesus und den Menschen hier im OGV. Wir freuen uns darüber und gratulieren dazu auch von dieser Stelle.

Unser OKM-Freizeitheim und vor allem auch die Mitarbeitenden dürfen in diesem Bericht nicht unerwähnt bleiben. Wie ich bereits beim Thema Finanzen kurz angerissen habe, haben vor allem das Engagement von Traute und Hartmut Cobus sowie aller anderen Angestellten des OKM-Freizeitheims einen entscheidenden Anteil am ausgezeichneten finanziellen Jahresergebnis. Aber auch die Substanz des Gebäudes wird gepflegt und weiterentwickelt. Und wir fühlen uns hier jedes Jahr zu unserer Mitgliederversammlung sehr willkommen und spüren hautnah euer Motto: „einfach herzlich“. Ein dickes Lob und ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten: ihr leistet hervorragende Arbeit!

In diesem Jahr konnten wir uns endlich wieder live zu ImPuls treffen. Das tat mir gut, euch „in echt“ zu sehen. Für mich wurde wieder deutlich, wie schön es ist, vernetzt zu sein und Menschen live treffen zu können, die mit auf dem Weg sind. Und das ist ja unser Anliegen als OGV: wir wollen regional Menschen miteinander vernetzen, Möglichkeiten

des Treffens und der Begegnung schaffen und darüber hinaus Werte und Wissen vermitteln. Wir sind froh, wenn wir mit unseren Veranstaltungen eure Bedürfnisse treffen. Und wenn euch Themen oder Veranstaltungsformate fehlen, nehmen wir gern eure Hinweise dazu auf.

Seit einigen Monaten beschäftigt mich das Thema Leiterschaft sehr intensiv und die Frage, wie kann Leitung nach göttlichen Prinzipien gelingen ohne auszubrennen und den Faden zu verlieren. Und ich denke, dass jeder hier in irgendeiner Form familiär, beruflich oder ehrenamtlich in irgendeiner Art mit Leitung betraut ist. Für mich persönlich ist dies an vielen Stellen eine Herausforderung und ich bin froh und dankbar in Jesus Christus eine nicht versiegende Kraftquelle zu

kennen. Ich möchte euch ermutigen, eure Berufung, an welchem Platz auch immer ihr steht, wahrzunehmen und auszufüllen und in eurem Umfeld den Unterschied zu machen. Weil wir im OGV Vorstand das für ein wichtiges Thema halten, werden wir uns dieser Thematik in naher Zukunft auch widmen.

Und vielleicht liegt es ja jemandem gerade hier auf dem Herzen, mit uns im OGV Vorstand Dinge zu bewegen. Zwei Beisitzer-Positionen und die Position der Schriftführung im OGV Vorstand warten noch darauf, besetzt zu werden. Ich bin überzeugt, dass Gott seinen Segen ganz besonders auch hier ausgießt.

Ein Vers aus den Psalmen, der mich seit meinem Amtsantritt als OGV

Vorsitzender begleitet und es klingt vielleicht etwas kitschig, aber so ist es; er hängt von innen über unserer Schlafzimmertür und lautet: „Ich preise den HERRN, denn ER hilft mir gute Entscheidungen zu treffen. Tag und Nacht sind meine Gedanken bei IHM.“ Psalm 16,7

In diesem Sinne grüße ich auch im Namen des OGV Vorstandes alle Freunde und Mitglieder des OGV. Wir freuen uns über euer Mitdenken, Mitbeten und Mithandeln.

Darauf sind wir angewiesen.

Vielen Dank.

Tobias Fiedelak, Juni 2022

Bericht des Inspektors

Liebe OGV'ler,

Im letzten Jahr haben wir 100 Jahre OGV gefeiert. Wir konnten uns in vielen Rückblicken Geschichte Gottes mit Menschen und Gemeinden in Ostfriesland vor Augen führen. Aber die nächsten 100 Jahre haben mit diesem Jahr schon angefangen. Es ist nicht die Zeit, wehmütig zurückzublicken. Denn wir alle sehen und spüren, dass sich die Veränderungen und Herausforderungen für uns als Gemeinden mit dem Jahr 2022 nicht verringert haben, sondern im Gegenteil an Geschwindigkeit zugenommen haben.

Gott lässt den Israeliten durch Jesaja in einer Zeit noch viel krasserer Veränderungen sagen: „Gedenkt nicht an das Frühere und achtet nicht auf das Vorige! Denn siehe ich will Neues schaffen, jetzt wächst es auf, erkennt ihr's denn nicht?“ (Jesaja 43, 18+19)

Vielleicht kann uns dieses Wort ermutigen, uns bewusst auf Veränderung der nächsten Jahre einzulassen.

Ich möchte einige der Veränderungen, die in Gesellschaft und Kirche stattfinden, mit uns als OGV in Zusammenhang bringen.

1. Christen in der Minderheit

Der Glaube an Gott ist in unserer Gesellschaft nur eine Option, die für die meisten Menschen nicht wirklich naheliegend ist. Wir sind als Christen eine Minderheit in Deutschland und in Ostfriesland geworden. Es wäre sehr wichtig, diese Tatsache anzuerkennen und sich von Gott her neue Wege zeigen zu lassen, wie Menschen mit Jesus Christus, dem Gekreuzigten und Auferstandenen in Berührung kommen, statt die Tatsache dieser Veränderungen zu betrauern. Ich möchte noch mal aus unserer 100-jährigen Geschichte

darauf hinweisen, dass unsere Väter und Mütter in Ostfriesland damit gestartet sind, in den Häusern Evangelium zu leben und zu verkündigen, genauso wie im NT die Gemeinschaft in den Häusern wesentlicher Kern der Mission war.

Ich glaube, dass die Frage nach Kleingruppen in der Arbeit unserer Gemeinden eine wichtige Perspektive bilden, um Menschen mit Menschen und Christus in Kontakt zu bringen. Neben den einzelnen guten Beispielen im OGV, wie die Alpha-Hauskreise auf Zeit aus dem Bezirk Jümme, brauchen wir Anstöße, bei uns im OGV wirklich neu über Kleiner- oder Zellgruppen nachzudenken und da etwas Neues zu starten.

Eine zweite Konsequenz dieser Minderheitsentwicklung ist, dass in vielen Familien immer weniger vom Wissen über die Bibel und dem

Glauben weitergegeben wird. Auch hier ein Abbruch, der eine erschreckende Geschwindigkeit aufgenommen hat. Deshalb bin ich dem ImPuls Team wirklich sehr dankbar, dass sie sich an so ein Projekt wie Kirche Kunterbunt getraut haben. Für uns war das sicher eine ungewöhnliche ImPuls-Veranstaltung. Aber damit haben wir gemeinsam etwas ausprobiert, was uns vielleicht tatsächlich eine Richtung weisen kann, Familien und Evangelium wieder in Kontakt zu bringen. In der AmPuls-Veranstaltung als Schulung zur Kirche Kunterbunt waren 30 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen aus unseren Gemeinden und ich hoffe, dass daraus etwas erwächst, was Familien neuen Möglichkeiten schafft, Jesus zu begegnen.

2. Vertrauensfragen

Laut einer am 22. Februar in Idea veröffentlichten Umfrage bringen 28 Prozent der Bürger den Kirchen sehr viel oder ziemlich viel Vertrauen entgegen. Am meisten vertrauen die Befragten mittleren und kleinen Unternehmen (84 Prozent), der Polizei (73 Prozent), den Gerichten sowie den Gesetzen (jeweils 70 Prozent). Deutlich dahinter folgen Gewerkschaften (50 Prozent), die Bundesregierung, die Verwaltung (jeweils 44 Prozent), die Zeitungen (41 Prozent) und große Wirtschaftsunternehmen (36 Prozent) und - auf dem letzten Platz - die Kirche.

Vielleicht mag das Vertrauensverhältnis hier in Ostfriesland noch anders sein. Vielleicht haben wir auch den Eindruck, dass uns als Gemeinschaftsverband diese Fragen gar nicht so sehr betreffen. Aber das ist eine tatsächliche gesellschaftliche Veränderung, von der wir uns nicht ausnehmen können. Und deshalb kommen wir um diese Fragen nicht herum: Was oder wen vertraut man uns an? Was traut man uns zu? Wo wollen wir an Vertrauen arbeiten?

Dankbar bin ich für zwei Arbeitskreise im OGV, die mit ihrer Arbeit auf unterschiedliche Weise Vertrauen schaffen. Zum einen der Arbeitskreis Seelsorge: Gesprächsangebote, Seelsorge, Begleitung und Ausbildung von Seelsorgern schaffen vertrauensvoll Beziehungen, die ihre Kreise ziehen. Und zum zweiten der Arbeitskreis Osteuropa: Mit der diakonischen Arbeit und den Hilfstransporten entsteht immer wieder vertrauensvolle Partnerschaft nach Rumänien. Aber auch hier in Ostfriesland staune ich über die vielen Menschen, die uns ihre Sachen anvertrauen, weil sie wissen, dass wir dafür sorgen werden, dass sie an die richtige Stelle in Rumänien kommen werden.

Aber es gibt auch zwei Punkte, an denen wir uns im OGV dem Vertrauensverlust konkret stellen wollen:

Zum einen: Der sichtbar gewordene Missbrauch in Kirche, Gemeinde und Werken und der Umgang mit der Aufarbeitung hat zu großem Vertrauensverlust geführt. Man kann nur froh sein, dass es kein Tabu mehr ist, dass darüber

gesprochen werden kann. Und wir können nicht davon ausgehen, dass uns das im OGV nicht auch betrifft.

Es gab dazu 2012 schon einmal mit OGV und dem EC zusammen gemeinsam Leitlinien und Vereinbarungen. Wir werden in Niedersachsen in Kooperation mit dem Ohofer Gemeinschaftsverband (OGV), dem Hannoverischen Verband Landeskirchlicher Gemeinschaften e.V. (HVLG) und dem EC an diesem Thema wieder neu arbeiten. Am 18.6.2022 gab es dazu ein erstes Treffen. Gemeinsam wollen wir dieses Thema von Missbrauch und der Vorbeugung von sexualisierter Gewalt in unsere Verbände und Gemeinden bringen. Unser Ziel ist es, uns diesem Thema zu stellen, ein Bewusstsein dafür zu wecken, einen Handlungsleitfaden zu erstellen und Ansprechpartner und Partnerinnen zu benennen. Das wird uns auf die ein oder andere Art für 2023 und 2024 beschäftigen.

Zum zweiten: Moralische und ethische Konflikte gewinnen immer mehr an Sprengkraft. Wir merken auch hier, dass die Welt sich verändert, komplexer wird und wir an manchen heutigen ethischen Themen keine direkten Antworten aus der Bibel finden oder manche Antworten, die wir geben, doch nicht so klar sind.

Und manchmal habe ich das Gefühl, dass wir als Christen dabei dem Zeitgeist der schnellen und rücksichtslosen Empörung in die Falle laufen und Moral oder Ethik zur Waffe wird, um eigene Standpunkte dazu zu verteidigen und dabei auszugrenzen und abzuwerten.

Deshalb haben wir für den 03. und 04.2.2023 eine Veranstaltung geplant, in der wir gemeinsam lernen wollen, an ethischen Fragestellungen zu arbeiten. Wir werden dazu an einem ethischen Thema eine 8 Punkte Struktur einüben, die uns Torsten Dietz 2020 an einem Verbandstag vorgestellt hat. Die Menschen in unserer Gesellschaft sind es wert, dass wir uns die Mühe machen, biblische Orientierungspunkte für ein gutes Leben wirklich zu arbeiten, eigene Prägung zu reflektieren und sprachfähig zu werden, damit für sie und uns Gottes Wort und seine Liebe in der Lebensorientierung sichtbar werden kann. Ich bin sehr dankbar, dass wir auch hier mit dem EC zusammenarbeiten und das gemeinsam für EC und Gemeinschaftsverband auf den Weg bringen.

3. Kooperationen

Wer in der Minderheit ist, sollte Kooperationen eingehen und mutig regionale Kooperationen weiterentwickeln.

Für uns als OGV sind wir dankbar für die gerade schon erwähnte Zusammenarbeit mit dem EC-Ostfriesland. Wir hatten in diesem Jahr ein gemeinsames Treffen mit den jeweiligen Vorständen und Hauptamtlichen; das war ein großartiges miteinander und ermutigend.

Daneben findet wieder eine Kooperation in Uplengen mit Kirche, Baptisten und Gemeinschaft zur Übertragung des WillowCreek Leiterkongresses statt. Die Gemeinschaft Uplengen ist da stark involviert und es haben sich eine ganze Reihe Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen aus dem OGV gemeldet, um bei der Übertragung vom 25.- 27.8.08.2022 mitzuarbeiten.

Vom 14.-16.10.2022 findet eine Freizeit zur Berufs- und Studienorientierung in Kooperation von OGV, EC und der christlichen Schule FCSO im OKM Freizeithaus statt. Ich finde es eine große Chance, dass ein so wichtiges Thema gemeinsam angegangen werden kann.

Und das dürfen wir auch nicht vergessen: Wir haben hier im OGV unter uns einen großen Schatz an Kooperationsmöglichkeiten, den es vielleicht an manchen Stellen wieder zu entdecken gilt.

4. Es wird anders

Im Moment ändert sich vieles in einer unglaublichen Geschwindigkeit. Und das löst Unbehagen oder auch Ängste aus. Manchmal denken und hoffen wir vielleicht, dass sich bei uns eigentlich nur so wenig wie möglich ändern sollte. Aber wäre es nicht toll, wenn in 5 oder 10 Jahren viele von uns sagen würden: Ich erkenne diese Gemeinde nicht mehr wieder! Da sitzen so viele neue Leute, die noch nichts von Jesus wussten und die haben völlig neue Ideen mitgebracht und vieles ist anders geworden.

Ich schließe mit einem Dank.

Formal hat der OGV als Verein nur Gemeinden als Mitglieder. Aber das, was wir hier miteinander tun, geschieht ja durch Menschen, die aus ihrem Glauben, Zeit, Kompetenzen und Leidenschaft einbringen. Neben den schon erwähnten Arbeitskreisen möchte ich auch noch den Arbeitskreis Senioren und den Arbeitskreis Freizeiten nennen. Und den OGV Vorstand, die Hauptamtlichen und die vielen Ehrenamtlichen z.B. im Erweiterten Vorstand oder beim Verbandstag, die sich einbringen, diesen Verband gestalten und weiterentwickeln. Vielen Dank dafür!

Jens Frisch, Inspektor, Juni 2022

Bericht Arbeitskreis Freizeiten

Nach zwei sehr von Corona geprägten Jahren, in denen nahezu alle Freizeiten ausfallen mussten, finden in diesem Jahr wieder alle Freizeiten statt. Da die Planung durch die Pandemie für dieses Jahr schwer vorzusehen war und immer mit Absagen gerechnet werden musste, findet dieses Jahr ein etwas kleineres Freizeitangebot statt.

Neu in diesem Jahr war die Fahrradfreizeit, bei der es der Donau entlang von Passau nach Wien ging. Nachdem die Freizeit in den letzten beiden Jahren immer wieder

verschoben werden musste, freuten sich die Teilnehmer ganz besonders auf diese Auszeit. Die Leitung dieser Freizeit wurde durch Jens Frisch und Eberhard Lüpkes durchgeführt, die neben dem Radfahren auch den geistlichen Teil im Fokus hatten. Ein besonderes Highlight dieser Freizeit war die Einfahrt in die österreichische Bundeshauptstadt Wien.

Im nächsten Jahr findet wieder die bekannte Familienfreizeit nach Dänemark statt. Nachdem es anfänglich nicht möglich war, die bewährte Unterkunft

„Frøstruphave Efterskole“ erneut buchen zu können, gelang es dank engagierten Mitarbeitern dann doch über einige Umwege. Somit steht diesem Klassiker im nächsten Jahr nichts im Wege.

Zudem sind noch neue Freizeiten in der Planung, unter anderem soll es spezielle Angebote für die Männer sowie für die Senioren geben. Hierzu möchte ich jedoch nicht zu viel verraten, seid gespannt.

Frank Meyer, Arbeitskreis Freizeiten

Bericht des Arbeitskreis Seelsorge 2021/22

Zum Arbeitskreis gehören Helga Abbas, Holger Baller, Heike Bartsch, Rena Broers, Gesa Bürger und Annegret Schilling. Michael Senner vom HVLG hat den Arbeitskreis im Frühjahr 2022 verlassen. Wir treffen uns als Arbeitskreis normalerweise zwei mal im Jahr, in 2021 hatten wir jedoch nur ein Treffen. In Zusammenarbeit mit der

Bildungsinitiative (BI) haben wir ja im Herbst 2019 einen Seelsorgegrundkurs angeboten und durchgeführt. Auf Wunsch der meisten Teilnehmer*innen sollten noch zwei weiterführende Aufbaukurse durchgeführt werden, jedoch war dies coronabedingt und organisatorisch bislang nur für ein Wochenende möglich, so dass ein Aufbaukurs immer noch aussteht.

Terminanfragen laufen.

In unseren letzten Treffen (und Telefonaten) als AK haben wir über unsere bisherige und künftige Ausrichtung/Arbeitsweise gesprochen, es sind einige Ideen vorhanden und wir sind gespannt, welche sich wie und wann umsetzen lassen.

Holger Baller, AK Seelsorge

Bericht des Arbeitskreis Osteuropa

Wie in den vorigen Jahren, bedanken wir uns für die Geld- und Sachspenden, die uns für diese Arbeit anvertraut wurden. Durch eure Unterstützung im Gebet und durch die vielen Spenden ist ja alles erst möglich geworden, was wir 2021 für Rumänien tun konnten. Insbesondere möchten wir uns auch für den persönlichen Einsatz bedanken.

Unsere Arbeit beschreibe ich für das Jahr 2021 folgendermaßen:

Wir haben uns als Arbeitskreis dreimal zu einer Sitzung getroffen.

Einmal war das neue Pastorenehepaar aus Tinca Attila Megyassai Biro und seine Frau Julia per Zoom dabei. Julia verantwortet das Altenheim und Attila ist der Pastor der Kirchengemeinde.

Auch im Jahr 2021 konnte wieder ein LKW mit Kleidung, Fahrrädern, Geschirr, Krankengehilfen und vieles mehr nach Tinca fahren. Danke auch für eure Geldspenden, so dass wir den LKW bezahlen konnten.

Für eine Mitarbeiterin im EC Oradea wurden 550,00€ pro Monat an Spenden, überwiesen. Leider gehen für diese monatlichen Kosten nicht genug Spenden ein, um die Arbeit voll zu bezahlen. Wir sind dankbar, dass die fehlenden 2200,- EUR in diesem Jahr durch eine Einzelspende aufgefangen wurden, so dass wir auch 2021 gut abschließen konnten. Danke an alle, die dafür Geld geben!

Der EC in Oradea ist voll in den Vorbereitungen, damit 2022 wieder Kinder- und Jugendsommercamps stattfinden können. Außerdem finanzieren wir dort auch die Betreuung vieler sozialschwacher und vernachlässigter Kinder in der Großstadt Oradea mit.

Ende September 2022 ist ein weiterer LKW-Transport nach Tinca geplant. Auch hierfür sammeln wir wieder für das Altenheim in Tinca.

Wir haben für die Sachspenden schon jetzt Sammelstationen eingerichtet:

- Johann Lüschen, Uplengen
- Helga Abbas Weener
- Im alten Gemeinschaftshaus Spetzerfehn
- Ab den Sommerferien auch bei Duke Berends, Filsum.

Bei Fragen gerne Duke Berends anrufen: 0171-7425318

Gesammelt wird neben allem, was für das Altenheim gebraucht werden kann auch Dinge, die dann auf einem Basar in Tinca verkauft werden können. Der Erlös kommt dem Altenheim zugute. Wir bitten sehr darum, dass nur gut erhaltene Sachspenden abgegeben werden. Gesammelt werden außer Kleidung für Groß und Klein auch Bettwäsche, Fahrräder, Porzellan und gut erhaltene und funktionierende Töpfe, Küchengeräte und Elektrokleingeräte.

Wir vom Arbeitskreis danken Gott und Euch für die Unterstützung!

Duke Berends, Filsum

OGV REGIONAL

Aurich

Neu anfangen nach zwei Jahren

Schon zwei Jahre Corona! Corona hat unser Leben verändert – auch unser Gemeindeleben. Nachdem wir verinnerlicht hatten, dass Vieles kurzfristig in Präsenz nicht mehr würde stattfinden können, haben wir sehr schnell gelernt, über Zoom unsere Gottesdienste zu feiern. Auch anderes fand über Zoom statt, insbesondere die Bibelgespräche. Aber wir haben seit Sommer 2020 auch viele Gottesdienste in der Kirche in Wiesens in Präsenz feiern können. Ein herzliches Dankeschön dafür an die Kirchengemeinde. Seit Karfreitag sind wir wieder in unseren Räumen in der Zingelstraße. In einem besonderen Gottesdienst haben wir noch einmal auf die zwei Jahre zurückgeschaut. Ein Mitarbeiterteam um Jens Frisch hatte diesen Gottesdienst vorbereitet und vier Stationen aufgebaut:

An der Klagemauer gab es die Möglichkeit, die Sorgen, Ängste und Probleme aus den letzten zwei Jahren aufzuschreiben, sie Gott zu klagen und anschließend an der Klagemauer abzugeben.

Beim Holzkreuz wurde die Frage gestellt: Wo habe ich für all das, was in den letzten zwei Jahren uns miteinander verletzt hat zu vergeben bzw. um Vergebung zu bitten. Dies durfte auf einen Zettel geschrieben und

anschließend ans Kreuz genagelt werden.

An der Danke-Station lagen Papierblumen bereit, damit Gründe zum Danken aufgeschrieben werden konnten, wo Gottes Güte und Barmherzigkeit inmitten vieler Einschränkungen sichtbar geworden sind. Die Papierblumen wurden dann zusammengefaltet in eine Schüssel mit Wasser gelegt. Das Faszinierende: die Papierblumen blühten auf – so wie unser Leben, durchs Danken auch aufblühen kann.

Und dann gab es noch die Sonne: auf ihre Strahlen konnten positive Erfahrungen während der zwei Jahre und auch das, was neu entdeckt wurde, festgehalten werden.

Jens Frisch hat dann anschließend in einer Kurzpredigt u.a. zu Jesaja 43, 18+19 betont, dass es nicht dran ist, bei Corona stehenzubleiben, sondern dass jetzt etwas Neues beginnt, auch wenn wir es noch nicht erkennen können.

Fazit einer Gottesdienstbesucherin am Ende des Gottesdienstes:

„Ich war zwar an den Stationen ziemlich schnell fertig, habe dann aber gemerkt, dass das für mich erst der Anfang war, um darüber noch weiter für mich zu reflektieren.“

Alma Müller, Aurich



Im April dieses Jahres hatten wir eine gute Jahreshauptversammlung. Auf dem neuen Foto des Vorstands sieht ihr ein paar Veränderungen, wir haben eine neue Schriftführerin (Anja Gabel) und Beisitzerin (Lydia Dieken).

Von links nach rechts sind zu sehen: Gunda Weber (Kassenwartin), Thomas-Wolfgang (Towo) Harms (Leitungsteam), Folkmar Weers (Beisitzer), Anja Gabel (Schriftführerin), Gisela Lüschen (Leitungsteam), Garrelt Brunken (Leitungsteam), Lydia Dieken (Beisitzerin) und Gottfried Rühle (Gemeinschaftspastor).



Ein tolles Team, wie wir finden, alle freuen sich auf die gemeinsame Weiterentwicklung unserer Evangelischen Gemeinschaft in Uplengen!

Wir freuen uns sehr, dass die Posten größtenteils durch Wiederwahl aber auch durch neue Leute wieder besetzt werden konnten. Bei Lea-Marie Lüschen haben wir uns mit einem Geschenk herzlich für zwei Jahre Leitungsteam-Arbeit bedankt. Da sich ihre Lebenssituation verändert hat, beendete sie aus zeitlichen Gründen ihre Mitarbeit im Vorstand.

Ein weiteres Thema an diesem Abend war die Weiterbeschäftigung unseres Gemeinschaftspastors Gottfried Rühle, denn im November läuft sein bisher befristeter Vertrag im Ostfriesischen Gemeinschaftsverband (OGV) aus. Wir wollten ein Stimmungsbild aller Mitglieder, Spender und Freunde abfragen, um zu erfahren, wie die Leute um uns herum über die Weiterbeschäftigung denken. Im Vorfeld hatten wir bereits dazu aufgerufen, dem Leitungsteam Feedback zu geben und passend zu unserem Empfinden im Vorstand bekamen wir durchweg positive Rückmeldungen. So ergab die Abstimmung bezüglich einer unbefristeten Weiterbeschäftigung von Gottfried ein klares und deutliches „Ja“. Dies haben wir dem OGV mitgeteilt, damit auch dort im Erweiterten Vorstand die Vorbereitungen für die Weiterbeschäftigung von Gottfried in die Wege geleitet werden.

Was ist sonst noch passiert?

Bei unseren Räumlichkeiten in der Uferstraße 4 in Remels wird es nach der Renovierung des Saals nun auch noch zu Veränderungen im Eingangsbereich kommen. Wir haben uns dazu entschlossen, nach dem Sommer ein großes Vordach an unser Haus der Gemeinschaft zu bauen, welches den Eingangsbereich nicht nur vor schlechtem Wetter schützen soll, sondern uns zusätzlichen Aktionsraum im Außenbereich ermöglicht. Außerdem gestalten wir gerade den Bereich zwischen Haus und Straße neu.

Über Himmelfahrt hatten wir eine sehr erbauliche, unsere Gemeinschaft stärkende und abwechslungsreiche Gemeindefreizeit in den Gästehäusern in Sandkrug. Unser Freizeitthema lautete: **Gemeinschaft hat was! – Aber warum eigentlich?** Neben viel gemeinsamer Zeit zum Spielen, Klönen, Spazierengehen, Geländespielen, Ponyreiten, Workshops, Lagerfeuer und dergleichen hatten wir auch gemeinsame Bibelarbeiten. Dabei haben wir uns hauptsächlich mit zwei Bibelstellen beschäftigt: Zum einen mit Eph 2,11-22 mit Blick

auf das „Warum Gemeinschaft“ und zum anderen mit Apg 2,42-47 mit Blick auf das „Wie Gemeinschaft“ die ersten Christen gelebt wurde. Gemeinschaft nach dem Vorbild Jesu zu leben ist ein

Segen, aber zugleich immer auch eine Herausforderung. Niemand von uns ist schon vollkommen, aber Gott sei Dank hilft und stärkt uns dabei der Heilige Geist.

Seit einigen Monaten haben wir nun auch unseren letzten Sonntagabend-Gottesdienst im Monat auf den Sonntagvormittag verlegt. Das ist für uns familienfreundlicher und wird gut angenommen. Zeitgleich haben wir aber mit einem Nachmittags-Gottesdienst ein neues Projekt gestartet. Dieser findet immer am dritten Mittwoch im Monat 15 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus in Großsander am Badensee statt. Im Juni hatten wir dort bspw. den Missionar Martin Hofmann zu Gast, der mit seiner Frau Kirsten unter anderen von unserer Gemeinschaft nach Thailand in den Missionsdienst ausgesandt wurde.

Wir freuen uns, dass wir gemeinsam unterwegs sein dürfen... mit dem neu zusammengesetzten Vorstand, mit unserem Pastor und als ein Teil von Jesu Gemeinde vor Ort in Uplengen.



Giesela Lüschen und Gottfried Rühle, Uplengen

B.I.P. FREIZEIT

Beruf Identität Persönlichkeit



14. - 16. Oktober

im OKM-Freizeitheim

für Schüler/Studierende/Interessierte (16+)

69 €

Inhalte:

- Fähigkeiten & Gaben
- Vision für mein Leben
- Identität & Selbstbild
- Werte & Glaubenssätze
- Kriterien zur Berufsfindung



Anmeldung unter:
eveeno.com/bip-ostfriesland



JUNGSCHARTAGE 2022



Die Freude war bei allen Beteiligten Riesen groß, als die Jungschartage am zweiten Juni Wochenende im OKM Freizeitheim endlich wieder an den Start gehen konnten.

Hoch motiviert reisten die Kinder im Alter von 7 bis 12 Jahren mit ihren Mitarbeitern aus 20 Jungscharen an. Im Gepäck alles was man für ein Campingabenteuer braucht.

Nachdem alle Quartiere für 500 Teilnehmer/innen standen, ging es auch schon mit der ersten Veranstaltung los. Das Thema der Jungschartage war, David gegen Goliath – Klein gegen Groß. Die Kinder durften durch ein großartig geschriebenes und gespieltes Theaterstück und Inputs miterleben, wie Samuel losgeht und David als den zukünftigen König auswählt.

Mit einer nicken Band und guten Spielen ging der erste aufregende Abend zu Ende.

Am Samstag ging es nach einem guten Frühstück weiter mit der Geschichte von David und Goliath. David bekam von Gott den Auftrag gegen den großen Goliath zu kämpfen. Die Leute um ihn herum trauten ihm das nicht zu und machten es ihm auch sehr deutlich.

Nach der Morgenveranstaltung gab es ein sehr gutes Mittagessen und verschiedene Workshops, wie Haare färben, ein eigenes Springseil herstellen, Steine und Beutel bemalen, eigene Blumenkränze flechten und vieles mehr. Dazu hatte der Kiosk mit süßen Leckereien auf und an der Kletterwand konnten die Kinder über sich hinauswachsen.

Nachmittags startete dann das große Stationsspiel im Wald, wo die Kinder in ihren Orten verschiedene Aufgaben bekamen und diese gemeinsam lösen durften. Dafür konnten die Teams Punkte sammeln und nach den ersten

Völkerballturnierspielen, bekamen die Teams in der Abendveranstaltung mit den meisten Punkten einen kleinen Preis.

Die Geschichte mit David und Goliath ging ebenfalls weiter. Zur Überraschung der Zweifler gewann David gegen Goliath mit einer kleinen Steinschleuder. David erlebte, wie Gott ihn nicht alleine ließ und ihn zum Sieg führte.

Ein weiteres Highlight des Abends war die große Auswertung der Sammelaktion. Dabei sammelten die Jungscharen Zahnpflegeprodukte für einen guten Zweck.

Der Abend wurde dann mit einer Kinderdisco feierlich ausgeklungen.

Der letzte Tag der Jungschartage wurde bereits vormittags zu einem aufregenden Ereignis, da die finalen Spiele des Völkerballturniers stattgefunden haben. Die Kinder konnten sich zudem bei den Workshops ausprobieren und ein großartiges Mittagessen genießen.

Nach und nach trudelten dann die ersten neugierigen Eltern ein und feuerten die Kinder an.

Als Abschluss des großartigen Wochenendes, wurde zusammen mit den Eltern ein Gottesdienst im großen Zelt gefeiert und die Siegerehrung des Völkerballturnier durchgeführt.

Die Bibelgeschichte von David ging so zu Ende, dass er zum König gekrönt wurde und er Gott mit einem Tempel ehren wollte. Sein Freund Nathan meinte zu David allerdings; dass Gott keinen Tempel möchte, sondern dass die Herzen der Menschen ihm Ehre genug sind und dass es ein viel größeres Geschenk an ihn wäre.

Alles in Allem war es ein abenteuerreiches Wochenende für Kinder und Mitarbeiter mit besonderen Erlebnissen



und einer zentralen Botschaft; Im Leben haben wir oft als kleine Menschen mit großen Herausforderungen zu kämpfen. Genauso wie David brauchen wir davor keine Angst zu haben, denn Gott steht uns bei und wir dürfen auf ihn vertrauen.

Das besondere an den diesjährigen

Jungchartagen war, das diese durch eine Förderung der Bundesregierung aufgrund der Coronapandemie, zum Zwecke der Förderung von Veranstaltung mit Kindern, komplett kostenlos angeboten werden konnten.

Wir sehen dankbar auf ein reich gesegnetes Wochenende zurück und

feiern schon den nächsten Jungchartagen entgegen.

Vielen Dank an alle Helfer/innen und Mitarbeiter/innen die so eine große Veranstaltung möglich gemacht haben.

BIG MAK XXL 2022

Am 14. Mai fand der erste BIG Mak XXL vom EC Ostfriesland in Spetzerfehn statt, an dem Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen aus vielen EC-Kreisen aus Ostfriesland zusammenkamen, um sich mit anderen Mitarbeitern zu connecten, von anderen Erfahrungen zu profitieren und eine gute Zeit zusammen zu haben.

Die Veranstaltung begann mit der Anmoderation von Rafael Deutschmann und Kirke Husberg.

Anschließend sollte sich jeder Gemeindegkreis Mithilfe eines Gegenstandes, den sie sich von vorne aussuchen konnten, kurz vorstellen und beschreiben.

Danach wurden die Teilnehmer in ihre verschiedenen Gruppen Jungchar, Teenkreis und Jugendkreis/Junge Erwachsene aufgeteilt.

Dort kam man in den Austausch mit den anderen und hat geschaut, wie es momentan läuft und wo Kreise wachsen können.

Anschließend wurde unser Appetit in der Mittagssonne mit – dem Namen entsprechend - leckeren Hamburgern gestillt.

Danach konnte man sich in verschiedenen Workshops, sowohl kreativ, geistlich als auch sportlich weiterbilden.

Der Big Mak XXL wurde dann mit einer Predigt von Ina, Ortsreferentin in Holtland, einer EC-Mitgliedsaufnahme von 4 Menschen, die sich für Jesus und den EC begeistern, und einem Abendmahl abgeschlossen.

Alles in allem war es ein schöner und gesegneter Tag mit vielen guten Erfahrungen und Begegnungen.

Ein großer Dank geht an alle Mitarbeiter/innen, Teilnehmer/innen und an Gott, dem alles gehört und dem wir dienen.

Maxim Rausch



WEITES LAND

DIE HOFFNUNGSBEWEGUNG

Ich will ein Neues schaffen.
Jetzt wächst es auf.
Erkennt ihr es denn nicht?

Jesaja 43,19



GOTTES GUTE
WEGE ERKENNEN.
NOCH EINMAL
NEU ANFANGEN.



Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im weiten Gnadauer Land,

Innovation fordert uns heraus – und ist zugleich ganz einfach. Weil Gott schon immer neu anfängt mit uns persönlich und mit seiner Gemeinde. Es kommt nur darauf an, dass wir es wagen, ihm zu vertrauen.

Darum laden wir herzlich ein zu einem Forum mit einer Fülle praktischer Impulse. Es ist eine Chance für alle, die Ermutigung und Gelassenheit suchen. Kommt als Hauptamtliche und Ehrenamtliche, als Jugend- und als Leitungskreis! Am besten mit einem ganzen Team. Wir freuen uns auf die Begegnung mit Euch in Baunatal bei Kassel.

Herzliche Grüße

Eure
Steffen Kern und Frank Spatz

DAS INNOVATIONSFORUM - 14./15. Oktober 2022

Start: Freitag 11 Uhr
 Ende: Samstag 15 Uhr
 Wo? Stadthalle Baunatal bei Kassel

Inspiration und praktische Impulse für alle, die neue Wege wagen in Gemeinde & Gemeinschaft, Diakonie & Mission, Schule & Hochschule

Ablauf:

Freitag:

- Ankommen. Gott loben. Inspiration erleben.
- „Jedem Anfang wohnt ein Glaube inne“
 Von Innovation und Exnovation, Aufbrechen und Aufhören, Losgehen und Loslassen
 Keynote im Plenum von Präses Steffen Kern
- Musik: GEN121-Band aus Hessen
- Input-Session 1 im Plenum zu den Themen 1 bis 4
- Vertiefung in Teams: Themen 1 bis 4
- Innovativ und missional: Wie wir unsere Mission leben – Keynote im Plenum von Dr. Andrea Völkner
- Geist trifft Herz: Ein Abend, der berührt

Samstag:

- Start im Plenum. Gott loben. Sein Wort hören.
- Input-Session 2 im Plenum zu den Themen 5 bis 8
- Vertiefung in Teams: Themen 5 bis 8
- So geht's: „Tools & Tricks“ aus dem Werkzeugkoffer für innovative Gemeindegemeinschaft
- Keynote im Plenum von Oliver Ahlfeld
- Sendung und Segen Frank Spatz & Stefan Piechottka

Moderation: Johannes Kuhn, Landesreferent bei den Apis

Inputs und Vertiefung in Teams – die Themen:

Innovativ und frisch

„Fragen. Suchen. Entdecken.“ – Frische Formen finden und Frust überwinden – Wie wir von einer klassischen Komm-Struktur zu einer nachhaltigen Geh-Struktur finden

Katharina Haubold, Referentin für Fresh X, CVJM-Hochschule Kassel

Innovativ und vernetzt

„Auf Kontakte kommt es an“ – eine Netzwerkperspektive auf Gemeindeentwicklung – Wie wir Netzwerkdynamiken sozialer Beziehungen im Gemeindekontext verstehen können

Dr. Felix Roleder, Pfarrer, Praktischer Theologe

Innovativ und gastfreundlich

„Café Ukraine“ – Gastfreundschaft leben und Menschen dienen – Wie wir Menschen mit Migrationshintergrund begegnen und Räume eröffnen

Dr. Andrea Völkner, Pfarrerin, Stadtmissionarin, Berliner Stadtmission

Innovativ und reif

„70 ist das neue 50“ – Baby-Boomer, Best-Ager und aktive Senioren – Wie wir „die große Generation“ erreichen

Frieder Trommer, Vorsitzender Deutscher Gemeinschafts-Diakonieverband e.V.

Innovativ und jung

„Coffee & Church“ – Kaffeegenuss und Kirche Hand in Hand
 Wie wir Lieblingsorte für Gottes geliebte Menschen schaffen

Anike Kohlenberg, Marit Hewelt, Mazze Hewelt, Magdeburg

Innovativ und weit

„Es ist ganz einfach!“ – Neu aufbrechen und neue Gemeinden gründen – Wie wir Teil eines Gründernetzwerkes werden und die Leichtigkeit des Aufbruchs entdecken

Oliver Ahlfeld, Gnadauer Referent für Neugründung und Neubelebung

Innovativ und nachhaltig

„Schöpfungsverantwortung“ – biblischer Auftrag und Brücke zur Gesellschaft – Wie wir Gott ehren im Streben nach versöhnten Beziehungen zu seinen Geschöpfen

Dr. Thomas Kröck, Studienleiter, Akademie für christliche Führungskräfte

Innovativ – aus Prinzip

„Neuanfang prägt Gemeinden“ – Eine Kultur der Erneuerung entwickeln – Wie Innovation zu unserer Tradition wird

Matthias Frey, Direktor der Studien- und Lebensgemeinschaft TABOR

Außerdem: Live-Coaching für dein Team!

Wenn du mit einem Gemeindeteam zum Innovationsforum anreist, könnt ihr euch direkt vor Ort kostenfrei coachen lassen. Dafür stehen Stefan Piechottka und unsere WEIT:BLICK-Berater zur Verfügung, beleuchten eure Situation und denken mit euch weiter. Damit könnt ihr einen ersten Schritt in eine nachhaltige Entwicklung eurer Gemeinschaft gehen.

Anmeldung und Informationen: www.weitesland.online

„Folge mir nach!“

Den Weg des Glaubens heute gehen.

Ein Abend mit Regionalbischof
Dr. Detlef Klahr

"Jesus spricht seinen
damaligen Zuhörern
eine herausfordernde
Einladung aus,
die genauso
für uns heute gilt."



Dienstag, 20.09.2022, 19.30 Uhr
OKM-Freizeitheim in Uplengen-Großboldendorf,
Osterhornstr. 32

Musik:
Eintritt:

Infos:

Veranstalter:

Posaunenchor Spetzerfehn
frei / um eine Spende wird
gebeten
Alma Müller, Schlehenweg 6,
26629 Großefehn
Tel. 04943/92 56 54,
a.mueller@ogv.de
Ev. Ostfriesischer
Gemeinschaftsverband OGV

Das besondere Konzert am 29. Oktober in Leer

Atem – Klang der Seele

Clemens Bittlinger mit Orgel & Saxophon



Über 100 Konzerte gestalten der Liedermacher und Pfarrer Clemens Bittlinger und seine Musiker in jedem Jahr bundesweit. Dabei treten sie meist in Kirchen auf. Höchste Zeit also, dass nun „die Königin der Instrumente“, die Orgel, auch einmal mit einbezogen wird. Sie wird gespielt von dem Schweizer Tastenvirtuosen David Plüss, den viele als versierten Keyboarder und ausgefeilten Arrangeur kennen. Dabei wird er musikalisch wunderbar unterstützt und inspiriert durch den exzellenten Saxophonisten Matthias Doersam, einem bundesweit gefragten Live – und Studioinstrumentalisten und durch den Percussionisten und Sänger David Kandert.

Der Titel des Konzertes „Atem-Klang der Seele“ beschreibt die Gemeinsamkeit von Orgel, Saxophon und Stimme – sie erzeugen durch Luft, durch den Atem einen Klang und hauchen so dem jeweiligen „Instrument“ seine Seele ein. Dass Clemens Bittlinger dabei unterstützend noch zur Gitarre greift, lässt dieses Konzert zu einem spannenden Dialog zwischen Liedermacher und moderner Kirchenmusik werden. Auch der Humor und das gemeinsame Singen mit dem Publikum sollen nicht zu kurz kommen - dafür steht schon der Name Clemens Bittlinger.

Bitte vormerken:

29. Oktober 2022, 20.00 Uhr, Große Kirche Leer

Veranstalter: Ev.-ref. Gemeinde Leer (Verantwortlich: Dieter Backer)

Myanmar: Eine der grössten Kirchen des Landes zerstört

(OpenDoors vom 17.06.2022)

Inmitten der andauernden Kämpfe zwischen dem myanmarischen Militär und bewaffneten Gruppierungen haben Militäreinheiten die größte Kirche in der Stadt Thantlang im Bundesstaat Chin in Brand gesetzt. Lokalen Medien zufolge wurde die Thantlang Baptist Church am vergangenen Donnerstag, den 9. Juni 2022, durch das Feuer vollständig zerstört. Dies ist nicht der erste Angriff dieser Art seit dem Militärputsch.



Obwohl es bei dem Brand keine Verletzten gab, hat der Vorfall die örtlichen Christen tief erschüttert. „Einige betauern den Verlust, andere fragen sich, warum Gott so etwas zulässt, und wieder andere suchen bei Gott Hoffnung und Zuversicht“, berichtet die lokale Partnerin Teresa. Seit dem Militärputsch wurden allein in Thantlang im Bundesstaat Chin mehr als 1.200 Häuser und 11 Kirchen in Brand gesetzt.

Bitte beten Sie für die Christen in Myanmar!

- Beten Sie für die Christen, die durch die anhaltenden Kämpfe und den Verlust ihrer Kirche erschüttert sind – dass sie Trost und neuen Glaubensmut in Jesus finden.
- Beten Sie um Schutz und Versorgung für alle geflohenen Christen.
- Beten Sie, dass Jesus die Christen so in ihrem Glauben stärkt, dass sie inmitten des Bürgerkrieges den Menschen in ihrem Umfeld Hoffnung und Orientierung schenken können.
- Beten Sie um Gottes Leitung für die derzeitigen Machthaber, so dass sie den Kampf gegen die eigene Bevölkerung einstellen und den Weg für ein friedliches Miteinander öffnen.

www.opendoors.de

Anzeige

Bücherstube
PLENTER   

Standort Leer

Bücherstube Plenter
Heisfelder Str. 17
26789 Leer (Ostfriesland)
www.buchhandlung-plenter.de

Standort Emden

Bücherstube am Rathaus
Brückstr. 12
26725 Emden
www.buecherstube-am-rathaus.de

OGV Persönlich

„Gemeinschaft hat ‘was“ - dazu möchte das OGV-Nachrichtenblatt beitragen durch das Informieren aus der Vielfalt des OGV. „OGV persönlich“ - hier geht es um Familiennachrichten im weitesten Sinne, wo Freude und Leid miteinander geteilt wird. Wo gibt es Geburten? Wer hat geheiratet? Geben Sie dieses gerne über die Verantwortlichen der Gemeinschaftskreise an uns weiter.

Ihr Redaktionsteam

Geburt

09.04.2022 Kira Busboom, Miriam und Andreas Busboom, Filsum

Trauung

18.06.2022 Hilke und Lars Tempel, Weener

Taufe

12.06.2022 Finja Neuling, Weener

Heimgegangen

07.05.2022 Anton Bakker, 77 Jahre, Rhaudefehn

Lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen, auf dass wir klug werden. (Psalm 90,12)

Anzeige



Am Herrenmoor 13
26849 Filsum
 Tel. 04957 927280
www.kuechenhaus-meinen.de
info@kuechenhaus-meinen.de

Öffnungszeiten:
 Mo.-Mi. nach Vereinbarung,
 Do. u. Fr. 9-19 Uhr, Sa. 9-14 Uhr

EU-Standardüberweisung

Nur für Beträge bis 50.000 Euro in andere EU-/EWR-Staaten.

Überweisender trägt die Entgelte und Auslagen bei seinem Kreditinstitut; Begünstigter trägt die übrigen Entgelte und Auslagen.

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

Begünstigter: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

Ev. Ostfriesischer Gemeinschaftsverband e.V.

IBAN des Begünstigten (max. 34 Stellen)

DE74 2855 0000 0000 9010 33

BIC (SWIFT-Code) des Kreditinstituts des Begünstigten (8 oder 11 Stellen)

BRLADE21LER

EUR

Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Überweisenden - (nur für Begünstigten)

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen à 35 Stellen)

Kontoinhaber: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN Bankleitzahl des Kontoinhabers Konto-Nr. des Kontoinhabers (10 Stellen, ggf. mit führenden Nullen füllen)

13

EU-STANDARD

Datum, Unterschrift



... sei mit euch!

Juli

(Sommerferien vom 14.07. – 24.08.)
04.07. OGV Vorstandssitzung
23.07. - 29.07. EC Kinderfreizeit im OKM Freizeitheim

August

(Sommerferien vom 14.07. – 24.08.)
30.07. - 05.08. EC Abenteuerfreizeit im OKM Freizeitheim

September

03.09. OGV Pilgertag
09.09. - 11.09. EC Leiterschmiede im OKM Freizeitheim
10.09. OGV Klausurtag